AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Reichenbacher besuchte seine alte Heimat

Obwohl er schon bald 50 Jahre fern von seiner alten Heimat lebt, kommt Horst Krichbaum immer wieder gerne nach Reichenbach zurück. Oft sind es traurige Anlässe, wie jetzt bei der Beerdigung von Karl Reimund. Doch mit ihrer optimistischen Lebensauffassung gewinnen Horst und Pauline Krichbaum (*Foto links*) auch diesen Umständen noch eine positive Seite ab.

1946 wurde Horst Krichbaum im „Eck“ (Beedenkirchener Straße gegenüber Kohlen-Gehrisch) geboren. Pfarrer Georg Mager taufte und konfirmierte den Buben. Unterrichtet wurde er an der Volksschule (heute Felsenmeerschule) von den Lehrern Heinrich Röth, Frau Lenhardt (*Foto rechts*), Gertrude Würfel und Fritz Lechner. Schon damals nahm Horst an den Freizeiten der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) teil (*siehe Foto nächste Seite links*).

Nach seiner Ausbildung bei der Deutschen Bundespost besuchte Krichbaum eine christliche Jugendkonferenz zum Thema Weltmission und war von nun an überzeugt davon, künftig den christlichen Glauben in die Welt zu tragen. Die Grundlagen für seine späteren Tätigkeiten wurden in einem vierjährigen Studium am Theologischen Seminar der Liebenzeller Mission im Schwarzwald und in einem einjährigen Praktikum in Ulm gelegt. Als Abschluss dieser Zeit erfolgte die Ordination zum Missionar.

Für sein künftiges Einsatzland Japan legte Horst Krichbaum die sprachlichen Grundlagen in England. 1971 reiste er zum ersten Mal nach Japan aus. In Tokio unterzog er sich einem zweijährigen Sprachstudium. Fortan war er hier in verschiedenen japanischen Gemeinden in missionarischem Einsatz.

In den Ballungszentren um die japanische Hauptstadt herum ist die Liebenzeller Mission seit 1927 tätig. Dort bereitet sie Gemeindegründungen vor und macht bestehende Gemeinden geistig und organisatorisch so fit, dass sie mit einem einheimischen Pastor in die Selbständigkeit entlassen werden können.
Schwerpunkt der Arbeit von Horst Krichbaum war die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Sprach- und Bibelklassen neben der pastoral-seelsorgerischen Arbeit. In den letzten Jahren seiner Arbeit in Japan war er als Feldleiter (Bereichsleiter) der Liebenzeller Mission tätig. Unterbrochen wurden die Aufenthalte von Studienreisen nach Nairobi (Kenia) und Bangladesh.
Heute lebt Krichbaum zusammen mit seiner Frau in Bad Liebenzell, freut sich über zwei Kinder und sechs Enkel und ist auch im Ruhestand ständig für die Mission aktiv. Nach Reichenbach kommt er zu besonderen Anlässen: Familienfeiern, Beerdigungen, Goldene Konfirmation seines Jahrgangs und „selbstverständlich“ auch zur Tausendjahrfeier in 2012 (Foto rechts). Dort hatte er das Glück, auf dem von Dietmar Funck und Walter Koepff geschossenen, großformatigen Foto vieler Reichenbacher am Marktplatz mit dabei gewesen zu sein. (Text: he, Foto: Hermann Heppenheimer, Repros: he)

Weiteres prominentes Mitglied im VVR

Ein weiteres prominentes Mitglied konnte jetzt der Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) in seinen Reihen begrüßen. Bei Rechner Albrecht Kaffenberger unterschrieb die Ortsvorsteherin von Lautern (Renate Müller) die Eintrittserklärung.
Müller nimmt schon seit Jahren an den Wochenausflügen des VVR teil. Als gelernte Fotografin hat sie über diese Touren umfangreiche Bildarchive erstellt. Ihre Koch-Erfahrungen aus der Festhalle in Lautern übertrug sie auf die Veranstaltungen des VVR in Reichenbach und bereitete schon mehrfach die Gerichte für die Gäste des Vereins vor.
(Text und Foto: he)

SSV startet mit neuen Kursangeboten in das Jahr 2014

Die Sänger-und Sportvereinigung Reichenbach startet mit vielen Fitness und Freizeitangeboten nach den Winterferien in das neue Jahr. Alle Sportangebote im Hallensport starten nach den Winterferien.

Am Dienstag, den 14.01.2013 um 20:00 Uhr beginnt der neue **Bodystyle Kurs** mit einer Schnupperstunde. Der Kurs kann mit maximal 15 Teilnehmern starten. Bei der Anmeldung werden Vereinsmitglieder bevorzugt aufgenommen, Nichtmitglieder werden nach Anmeldedatum berücksichtigt. Bodystyle ist ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining, bei dem mit verschiedenen Hilfsmitteln (z. B. Hanteln) gearbeitet wird. Geeignet für alle Trainings- und Altersstufen. Der Stepper kombiniert intensive Cardio-Moves und effektives Core-Training für Bauch, Beine und Po.
Am Donnerstag, den 16.Januar wird es um 16.00 Uhr eine **Zumbatomic für Kids** geben. Der Kurs richtet sich an alle Kids zwischen 7 und 12 Jahren, die Lust auf fetzige Musik und Tanz haben. Zudem wird es ab März einen **Qi-Gong Kurs** mit Elke Hölzel geben, dieser findet wieder mittwochs von 18:30-19:00 Uhr statt. Weiterhin ist ein **Zumbakurs für Teenager und Erwachsene** für freitags geplant.
Beginnende Kurse und viele aktuelle Informationen bezüglich Anmeldungen findet man auch unter www.ssv-Reichenbach.de. (Text und Foto: Daniela Lauer)

Jahrgangstreffen bei der Beerdigung von Karl Reimund

Konfirmiert wurden von dem Jahrgang 1929/1930 am 04. April 1944 von Pfarrer Wißmüller aus Nieder-Beerbach 27 Mädchen und 30 Buben, zusammen also 57. 16 Mädchen und 18 Buben kamen aus Reichenbach, drei Konfirmanden aus Lautern, 18 aus Elmshausen und zwei aus Knoden.
Inzwischen haben sich ihre Reihen gelichtet. Gut 40 kamen noch im Jahre 2000 zur 70-Jahr-Feier. Damals zelebrierte Pfarrer Achim Weber, der inzwischen eine Pfarrstelle in Bad Ems wahrnimmt, den Gottesdienst in der Evangelischen Kirche (Foto nächste Seite). Bei der Diamantenen Konfirmation leitete Pfarrer Thomas Blöcher den Gottesdienst für die kleiner gewordene Gruppe, und die 75-Jahr-Feier ein Jahr später stand auch unter seiner Regie.
Acht Jahre danach waren es nur noch rund ein Dutzend Gleichaltrige, die ihrem Klassenkameraden Karl Reimund die letzte Ehre erwiesen. Sie trafen sich vor der Trauerfeier auf dem Kirchplatz, nahmen in den vorderen Kirchenbänken auf der linken Seite Platz und gingen gemeinsam zum Grab auf dem neuen Friedhof.
Im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft trafen sie sich zum Kaffeetrinken und erinnerten sich an die Gleichaltrigen, mit denen sie ein Stück Lebensweg gemeinsam gingen.
(Text und Repro: he)

70-Jahr-Feier im Jahr 2000

Rassegeflügelzuchtverein lädt zur Lokalschau ein

Zur Lokalschau lädt der Rassegeflügelzuchtverein Reichenbach und Umgebung e. V. in sein Vereinsheim im Höllacker ein. Am Sontag, 19. Januar, sind ab zehn bis 17 Uhr rund 150 Hühner, Hähne und Tauben zu sehen (Foto links: Voorburger Schildkröpfer gelbfahl aus 2010). Sie werden am Tag davor von zwei Preisrichtern begutachtet und bewertet.
Der Verein wurde 1911 als Geflügelzuchtverein Reichenbach von Adam Baumunk IV., Jakob Bersch (Elmshausen), Peter Beutel, Konrad Degenhardt, Georg Mink (Lautern), Johannes Kindinger III. und Friedrich Schuster (Elmshausen) gegründet. Seine größten Erfolge feierte er in den 1930-er Jahren. 1935 wurde der Spengler Peter Weimar mit seinen Zwerg-Langschan in Schwarz gar Reichssieger bei der Ausstellung in Leipzig.
1968 schafften sich die Geflügelzüchter ihr Vereinsheim im Höllacker, das fortan auch zahlreichen Reichenbacher Vereinen und Gruppen als Veranstaltungsort diente. Seinen vielen Mitgliedern außerhalb Reichenbachs wurde der Verein 1996 gerecht und benannte sich in Rassegeflügelzuchtverein Reichenbach und Umgebung e. V. um.
Sehr verbunden sind die Geflügelzüchter der Vogelschutzgruppe Reichenbach und dem VVR. Beide Vereine können das Vereinsheim im Höllacker für eigene Veranstaltungen nutzen. Anlässlich des 100. Gründungsjubiläums in 2011 erstellten die VVR-Mitglieder Dr. Joachim Bartl und Heinz Eichhorn eine Vereinschronik der Geflügelzüchter, die in Reichenbach und Umgebung viele Käufer fand. (Text und Foto: he)

Zwischen „schwarzem Freitag“ und „Machtergreifung“

Ein Börsencrash in den USA führte 1929 zu einer weltweiten Wirtschaftskrise, die sich durch falsche Gegenmaßnahmen (übertriebenes Sparen) noch verschlimmerte. In Deutschland bereitete der Niedergang den Nährboden für die Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahre 1933 und letztlich den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sechs Jahre später.

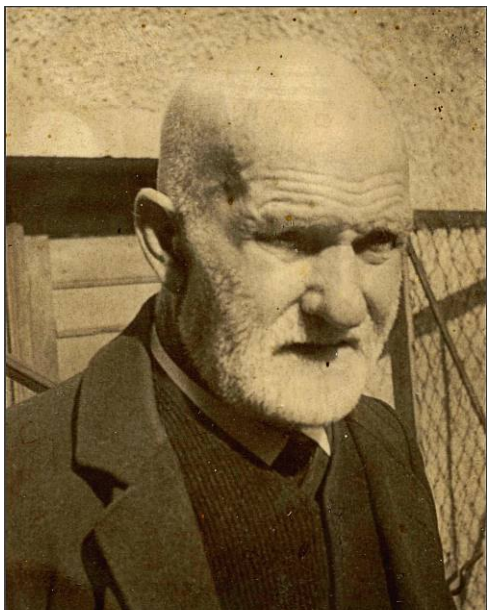
(Ver)öffentlich(t)es Leben eines Odenwalddorfes aus dem Jahre 1931

Teil 2 (entnommen aus dem Bergsträßer Anzeigenblatt (BA), Bensheim und dem Hessischen Volksfreund (HV), Darmstadt)

Mittwoch, 07.01.1931 (BA): „Unfall“ Dieser Tage ereignete sich hier ein bedauernswerter Unfall. Beim Holzhacken flog einem hiesigen Maurerpolier ein Stück Holz so unglücklich gegen das Auge, daß er dabei das Augenlicht verlor.

Mittwoch, 07.01.1931 (BA): „Standesamt“ Im Jahre 1930 hatten wir hier 45 Geburten (*siehe Foto des Jahrgangs 1929/30 – damals ging das Schuljahr vom 01.10. bis zum 30.09. – mit unter anderen Helga Baumunk-Schmitt, Mathilde Roß-Kindinger, Auguste Degenhardt-Ertl, Katharina Schaller-Gehbauer, Elisabeth Schneider-Kaffenberger, Hans Altendorf, Hermann Dielmann, Heinrich Rettig, Willi Hochgenug, Georg Jährling, Heinrich Mink, Wilhelm Mink, sowie Rektor Jakob Orth).*

Als Vergleich seien noch aufgeführt die Geburtsziffern von 1904 (81), 1911 (69), 1918 (19) und 1920 (39). Man kann also trotz der gleichen Bevölkerungszahlen stetes Sinken der Geburtsziffer beobachten. Die Ursache liegt in den sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen unserer Zeit. An Sterbefällen hatten wir 1930 (22), 1929 (19), im letzten Jahre also immerhin noch einen Geburtenüberschuß von 100 Prozent. Eheschließungen wurden im Jahre 1930 vollzogen 15 und 16 im Jahre 1929.



Donnerstag, 08.01.1931 (BA): „Die Ältesten“ Wir haben hier acht Leute, die in den Jahren zwischen 80 und 90 stehen. Es sind fünf Frauen und drei Männer, deren Namen gelegentlich der Geburtstagswünsche im Bergsträßer immer wieder einmal genannt werden. Die älteste Einwohnerin ist Elisabethe Krichbaum mit 88 Jahren, der älteste der Männer, Herr Gemeinderechner i.R. Georg Beutel mit 87 Jahren (*über 80 Jahre alt wurde auch Polizeidiener Heinrich Beutel I. * 21.04.1855 + 09.05.1938, Foto rechts*). Nun zur Winterszeit kriegt man

sie selten zu sehen, die Alten. Da sitzen sie beim warmen Ofen und halten Rückschau. Trotzdem sie auch sehr schlechte Zeiten erlebt haben, so wundern sie sich doch über die Zustände der heutigen Zeit, von denen ihnen die Zeitung Kunde bringt. Ihnen allen gilt heute unser herzlicher Wunsch: Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen auch in diesem Jahr!

Samstag, 10.01.1931 (HV): „Von den Rathäusern“ – Am Dienstag, 6. Januar, fand eine Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt: Antrag der **Firma Peter Kindinger VII. Ww.** auf Zuweisung eines neuen Steinbruchs. Hierzu gab **Peter Seibert I.** (*Anm.: * 24.04.1882 + 25.01.1958, Steinhauer, Gemeinderat seit 19.11.1922, Fraktionsvorsitzender der SPD, siehe Foto (links) von der Fahnenweihe des ASSV am 24.07.1927 mit von links Heinrich Volk II. * 1879, Georg Beutel V. * 1866, Christian Kaltwasser * 1905, Josef Werner * 1909, Peter Seibert I., Karl Heil * 1904, Georg Gehbauer * 1906, Philipp Kehl * 1905 und Georg Gehrisch II. * 1892)* einen Bericht über die Einsichtnahme der Steinbruchkommission, der zur Zufriedenheit der Anwesenden ausfiel. Über die Neuverpachtung des beantragten Steinbruchgebietes entstand eine lebhafte Debatte. Die Verhandlung konnte nicht abgeschlossen werden, da die Unterlagen über die Abfuhrgenehmigung durch den Gemeindewald Beedenkirchen nicht vorlagen. Auch ein Angebot war nicht erfolgt. Es wurde deshalb Vertagung beschlossen. Der im Rödchen bereits angewiesene Stein soll durch die Bruchkommission taxiert werden. – Dem Antrag der **Firma Friedrich Kindinger** (*mit ihren Firmen waren die Gebrüder Friedrich, Heinrich und Peter Kindinger in mehreren Steinbrüchen im Felsbergwald tätig, hier ein Familienfoto (rechts) aus 1925, das von Gretel Horn zur Verfügung gestellt wurde*) auf Ermäßigung seiner Bruchpacht für das abgelaufene Jahr wurde nicht entsprochen. Jedoch wurde die Weiterverpachtung auf zehn Jahre neu beschlossen. – Ankauf eines **Forsthaus**es in Reichenbach durch den Staat, hier Anteil der Gemeinde mit drei Achtel des Kaufpreises, wurde abgelehnt.

Dienstag, 13.01.1931 (BA): „Sammlung“ Alljährlich zur Weihnachtszeit wird hier zu Gunsten der kinderreichen Familien eine Haussammlung veranstaltet. Das diesjährige Ergebnis betrug, eine Tellersammlung am Reichselterntag mit eingerechnet, 106,85 Mark. Für diesen

Betrag wurde Mehl, Reis, Erbsen, Zucker und Fett gekauft und an die kinderreichen Familien verteilt. Durch Blumenverkauf und eine Tellersammlung am Muttertag ergab sich eine Einnahme von 55,39 Mark, die für Wöchnerinnen und kranke Frauen verwendet wurden. Allen Gebern an dieser Stelle herzlichen Dank!
(Textzusammenstellung und Repros: he)

Termine:

Mittwoch, 8., 19.30 Uhr: Clubabend des FAC im Gasthaus „Zur Traube“

Donnerstag, 9.: Blutspendetermin des DRK in der Heidenberghalle in Gadernheim

Sonntag, 12.: Neujahrsschießen beim Schützenverein im Schachert

Sonntag, 12., bis Sonntag, 19.: Allianz-Gebetswoche in Reichenbach und Allertshofen

Damit uns allen im neuen Jahr das richtige Licht aufgeht (Foto: koe)

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Vorsitzender: Heinz Eichhorn
Nibelungenstraße 376
64686 Lautertal
Tel.: 06254/7348
e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de
homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.